

Tagesneigkeiten.

Hofen. Da Nalen! Osterdienstag Abends 4½ Uhr wurden dahier die beiden ältesten Bauernhöfe des Winterbauers und Kolb vollständig in einer halben Stunde in Asche gelegt. Bekanntlich war das Jagdunzen eines Streuhauses von einem 5jähr. Kind.

Owen. 17. April. Die Kirschblüte im Leminger Thal hat begonnen, so schön wie nur jemals. Es ist ein entzückender Anblick von der Höhe aus (größtenteils der Tief, dann auch von der Salzburg aus der Unterländer) das blühende Thal zu übersehen.

Manheim. 17. April. Die gestern stattgehabten Bleirakawalle hatten eine Ausdehnung genommen, welche man vorher kaum für möglich gehalten haben dürfte. Die Zahl der Verletzungen beläuft sich auf 17, minder oder schwer verwundet wurden nahe an 30 Personen. Eben verkündet ein Anschlag des ersten Bürgermeisters, dass die hiesigen Brauer das Bier zu 4½ kr. den halben Liter (statt 5 kr.) und 2½ kr. den Viertelliter (statt 3 kr.) veräppeln.

— 18. April. Gestern wurde die Ruhe nicht weiter gefördert, es waren unter anderem umfangreiche Beschränkungsmaßregeln getroffen worden, es waren unter anderem umfangreiche Beschränkungsmaßregeln getroffen worden, Scenen wie die des vorhergehenden Abends nicht wieder möglich werden zu lassen.

Frankreich. Die Erstwahlen in mehreren französischen Departements und die Kandidatur Remusat in Paris sind zwei für die innere Entwicklung der Zustände in Frankreich wichtige Thatsachen, denn es handelt sich bei diesen Wahlen um einen Kampf zwischen der conservativen Republik, mit Thiers oder einem gleichgesinnten Nachfolger an der Spitze einerseits und einer Kontraintellection der radikalsten Linken mit der monarchistischen Rechten andererseits. Je nach dem Resultat der Wahlen wird die jeweils Regierung aus denselben entweder erheblich gestärkt oder bis aufs äußerste geschwächt, und dieses Resultat wird zum großen Theil abhängen von der Stellung der alten Republikaner, républicains de la veille, nennen sie es in Frankreich. Was man bis jetzt von ihrer Haltung erfährt, und namentlich von hervorragenden Mitgliedern unter ihnen, J. B. von Carnot, Arago, Jules Gayre, Henri Martin, so ist dasselbe der Kandidatur Remusat entschieden günstig und wenn auch einige republikanische Organe dennoch noch für Barodet aussprechen, so vertreten diese Organe, wie man in Frankreich politischen Kreisen hört, noch lange nicht die Ansicht der gemäßigt republikanischen Parteien.

London. 16. April. Die mit der neuesten amerikanischen Post eingetroffenen Newyorker Zeitungen enthalten spaltenlange Berichte über den höchstwahrscheinlichen Schiffbruch des "Atlantic", aus dem Manne der überlebenden Offiziere und Passagiere des unglücklichen Emigranten Schiffes. Im Großen und Ganzen bestätigen die bereits bekannten Details über die durchbare Katastrophen ergänzen dieselbe aber durch die Mitteilung einer Reihe berücksichtigender Episoden, welche die Größe des Unglücks womöglich erhöhen. Ein kleiner Junge, das einzige von dem Wrack gerettete Kind, starb, als der erste Boot gebaut wurde, mit dem Strom von Passagieren auf das Deck. Seine Eltern und Geschwister kamen um, als das Schiff teilweise umschlug. Er sprang auf den Rücken eines der Männer in der Hoffnung, von demselben gerettet zu werden; aber der Mann schwemmte den verängerten Knaben von menschlichen Wesen hinweg in das Boot abgetragen. Die gütigen Fischer, die blassen Menschenleben zu retten, weinten vor Theilnahmefieber, als sie den Burschen gesund und munter, aber über den Verlust der Seelen tief betrübt, am's Gestade legten. Es war ein haarschärfender Anblick, die Leiden der unglimmlichen Geschöpfe, selbst nachdem sie geborgen waren, anzusehen. Viele derselben wurden wahnsinnig und fielen von der Klippe in's Meer hinab, wo sie ertranken. Junge wie alte Leute wurden getötet, und als sie sich an das Tackelwerk oder an die Seiten des Schiffes anklammerten, schienen sie alter Kunst erhabt zu sein; mein ihnen von den anderen der Art erhabt wurde, eine Anstrengung zu machen, um das Boot zu erreichen und sich zu retten, rissen ihre Augen auf, den Blick starr auf diese anredenden Personen gerichtet, fragten sie in wildem Tone: "Welches Boot?" Viele wieder, die in ihren Hängematten auf dem Schlafe erwachten, hielten kaum Zeit um sich anzuleben und aufs Verdeck zu eilen, ehe sie umkamen. Ein Fischer, ein junger Mann, kam nur mit einer Weste bekleidet auf das Deck; er schlammerte sich eine Zeitlang auf die Seite des Schiffes an, rollte aber schließlich ins Wasser und ertrank.

London. 18. April. "Daily Telegraph" bringt folgendes Telegramm aus Singapur vom 17. dts.: Die Holländer nahmen zwei Boote der Chinesen. Der Angriff auf das Hauptfort auf

General Kohler befindet sich unter den Gefallenen. Der Gesamtverlust der Holländer beträgt über 100 Mann. Washington, 14. April. Präsident Grant hat den General Sherman aufgefordert zu beschließen, dass bei dem Angriffe auf die Medocianer mit der größten Entschiedenheit vorgegangen werde, um denselben eine den jüngst begangenen Gewaltthärtigkeiten entsprechende Rüchtigung zu ertheilen. Selbst die völlige Ausrottung der Medocianer wird als gerechtfertigt angesehen.

New York, 13. April. Die zu den Modoc Indianern befreundeten Friedenshandlungen von der Regierung geschickte Gesandtschaft wurde von Ersteren hintertrücks überfallen. General Canby und der Abgesandte Thomas wurden gefangen, der Abgesandte Mead wurde gefährlich verwundet. Die Indianer griffen zugleich das Feldlager des Obersten Major an. Seitens der Unionstruppen wird eine große Offensivebewegung vorbereitet. — Aus Haiti einwandernde Nachricht zufolge brach zu Gonaves eine Revolution aus, welche alsbald unterdrückt wurde.

— 19. April. Die Offensivebewegung gegen die Modoc Indianer hat am Montag begonnen. Nach dreitägigem Kampf sind die Stellungen derselben bei Payaby genommen worden.

Die sind die Stellungen derselben bei Payaby genommen worden. Die völlig versprengten Indianer werden durch Kavallerie verfolgt und erhalten keine Schonung des Lebens. Die Truppen haben 5 Toten und 10 Verwundete verloren. Der Kontakt der Indianer ist unbekannt, doch ist ein Häuptling gefallen.

Rom, 17. April. Der Papst hütet vorwährend das Bett der selbe weigert sich, es zu verlassen, was die Aerzte anrathen, damit die Schwächung der Kräfte nicht zunehme. Auf Rom wird hoffnungslos von einer Besserung in dem Befinden des Papstes gemeldet; nur das Blatt "Fanfulla" lässt den heiligen Vater noch an einigen Schmerzen, wohl die Folge seines hohen Alters, leiden. Mitterwoche hat der Papst, wie der Telegraph schon gemeldet, ein Consilium abgehalten, in welchem die Blüte der ultramontanen Bildhauer Merimond, Lacat, Massobowski und — der stellbarste aller streitbaren Kirchenfürsten — Ketteler, zu Kardinälen ernannt wurden. Gewiss werden diese Wahlen nicht gegen Beiträgen der Beziehungen des Bistums mit Deutschland, England und der Schweiz zu verbessern, woran allerdings dem heiligen Stuhle nichts zu liegen scheint. Offenbar beweist vielmehr diese demonstrative Vorzugung von Bischöfen, die den Kampf gegen die Stadtkirche offen aufgenommen haben, dass es der römischen Curie vor allem darum zu thun ist, im Sacko des Cardinalscollegiums sich einer Majorität zu verschaffen, die auch unter einem neuen Papste den von Pio X. unternommenen Kampf gegen die civilisatorischen Ideen des 19. Jahrhunderts fortsetzen würde.

An ein werthes Schuster-Collegium im Nemsthal. Die Zeit gegenwärtiger Abschaffung rückt herbei, die Lederpreise hat jeder Meister schwarz auf weiß, die Ansprüche der Arbeitskräfte sind hoch, die Preise der Lebensmittel steigen und gehen fortwährend stürze, als der erste Lohn geboten wurde, mit dem Strom von Passagieren auf das Deck. Seine Eltern und Geschwister kamen um, als das Schiff teilweise umschlug. Er sprang auf den Rücken eines der Männer in der Hoffnung, von demselben gerettet zu werden; aber der Mann schwemmte den verängerten Knaben von menschlichen Wesen hinweg in das Boot abgetragen. Die gütigen Fischer, die blassen Menschenleben zu retten, weinten vor Theilnahmefieber, als sie den Burschen gesund und munter, aber über den Verlust der Seelen tief betrübt, am's Gestade legten. Es war ein haarschärfender Anblick, die Leiden der unglimmlichen Geschöpfe, selbst nachdem sie geborgen waren, anzusehen. Viele derselben wurden wahnsinnig und fielen von der Klippe in's Meer hinab, wo sie ertranken. Junge wie alte Leute wurden getötet, und als sie sich an das Tackelwerk oder an die Seiten des Schiffes anklammerten, schienen sie alter Kunst erhabt zu sein; mein ihnen von den anderen der Art erhabt wurde, eine Anstrengung zu machen, um das Boot zu erreichen und sich zu retten, rissen ihre Augen auf, den Blick starr auf diese anredenden Personen gerichtet, fragten sie in wildem Tone: "Welches Boot?" Viele wieder, die in ihren Hängematten auf dem Schlafe erwachten, hielten kaum Zeit um sich anzuleben und aufs Verdeck zu eilen, ehe sie umkamen. Ein Fischer, ein junger Mann, kam nur mit einer Weste bekleidet auf das Deck; er schlammerte sich eine Zeitlang auf die Seite des Schiffes an, rollte aber schließlich ins Wasser und ertrank.

— 18. April. "Daily Telegraph" bringt folgendes

Schorndorfer Zeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
der Raum 3 kr.

Nº 46.

Donnerstag den 24. April

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung der Auszeichnungen,

welche bei der vom 10. August bis 29. September 1872 in Stuttgart stattgehabten 10. Konkurs-Ausstellung der Arbeiten der gewerblichen Fortbildungsschulen des Landes im Freihandzeichnen, Linearzeichnen und Modelliren hiesigen Schülern zuerkannt worden sind. Es erhalten Belobungen:

- | | |
|---|--|
| 1) Carl Brügel, Geometerlehrling, für geom. Zeichnen; | 3) Gottl. Mayer, Schlosserlehrling, für techn. Linearzeichnen, |
| 2) Jm. Knauf, Formstecherlehrling " | 4) Joh. Müller, Steinhauerlehrling, für Freihandzeichnen. |
- Den 22. April 1873.
R. Gem. Oberamt.

Schindler. Pressel.

Revier Adelberg.

Wegbau-Accorde.

Am Samstag den 26. d. M. werden folgende Wegbau-Geschäfte veracordirt werden, u. zw.:

1) Fortsetzung des Wegbaus im Bahnhain 888 Meter lg.

Betrag des Ueberschlags:

Planirung 293 fl. 30 kr.

Chausirung 60 M. 174 fl.

3 Dohlen à 36 fl. 108 fl.

2) Correction des Marbachthalwegs von der neuen Brücke bis zum Laubenbach 520 M. lang, in 3 Sektionen

Planirung 334 fl.

Chausirung 728 fl.

2 Dohlen 208 fl. 31 kr.

3) Der Bau eines Wegs im Sägrain 340 M. lang à 16 kr.

90 fl. 40 kr.

4) Die Lieferung von 200 Koflasten Kleingeschläg zum Langengehrenweg 200 fl.

5) desgl. von 40 Koflasten Steine zum Oberberker Kirchenweg 20 fl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr abend im Bahnhain, 10 Uhr im Marbachthal an der neuen Brücke, 2 Uhr im Damm in Adelberg zur Accordsverhandlung selbst. Adelberg den 20. April 1873.
R. Revieramt.

Fahrniß-Versteigerung.

Wie in der Verschaffens-Masse der verstorbenen Johannes Schönleber, Fabrikarbeiter, Cöleuten von hier, vorhandene Fahrniß kommt am nächsten

von Nachmittags 2 Uhr an:

Schreinwerk, Fass- u. Vandgeschirr, worunter 1 Fass mit 19 Jmi, 1½ C. und 2 mit je 4 Jmi Eichgehalt, also meiner Hausrath, Fels- und Handgeschirr, 1 Handwäge und ca. 50 Bund Stroh.

Kaufslichhaber werden hiezu eingeladen.

Den 23. April 1873.

R. Gerichts-Notariat.

Clemens.

Der auf den 28. d. ausgeschriebene

Diözesan-Verein

wird nicht Vormitt. 10 Uhr, sondern erst Nachmittags 3 Uhr gehalten.

Breuning.

Schorndorf. Eine Waschmangel, eine ältere Putzmühle, Heugabeln, Henckaken, 3 ältere Fenster, 4 Falunsieläden und verschiedene verkaufst nächsten Samstag Vorm. 8 Uhr Louis Bader, Mehger.

Ein junger Mensch, der werden möchte, findet in einem hiesigen Dampfwerk eine Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Heizer

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre

"3 Julius Schmidt, Metzger.

Leinsadung.

Wir erlauben uns hiermit unsere Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am nächsten Sonntag den 27. April im Gasthaus zur Traube in Hebsack stattfindenden Hochzeit höchst einzuladen und um recht zahlreichen gütigen Besuch zu bitten.

Wilhelm Entenmann.
Friedrike Weinschenk.

Empfehlung.

Meine Tapeten-Musterkarte, mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattet, empfehle ich zur geneigten Ansicht und Auswahl bestens.

Noch bemerke ich, dass ich nach wie vor alle in mein Geschäft als Maler einschlagenden Arbeiten annehme und mich bemühen werde, dieselben immer wie früher prompt und billig auszuführen.

G. Gold und Silber, Bilder, Manns- und Frauenkleider, Leibwehrzeug, Bett- und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr.

W. Häberle.

Schörndorf.
Nächsten Samstag
findt. Schöne
Milchschweine
zu haben bei
Bäcker Straub.

Sehr guten
Fruchtbrauntwein
das Liter 17 kr.
Cresterbrauntwein
24 kr. bei
Straub, Bäcker.

Schörndorf.
Einen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld
Fr. Schöbel, Mechaniker.

Auch habe ich noch 10—12 Kr.

Klecken u. einige Ctr. Stroh
zu verkaufen.

Schörndorf.
Aus Auftrag verkauft ungefähr
30 Ctr. Hen & Dehm,
sowie 80 Bund Stroh
Christian Rommel.

Gottlieb Busch hat 60 Ctr. Hen und
Dehm zu verkaufen.

Steinenberg.
Einen kräftigen Jungen
nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre
G. Ehmann, Schreiner.
Zwei Schüler werden in Kost und Logis
aufzunehmen gesucht, von wem? sagt
die Redaction.

Das Neue Blatt 1873.
Kto. 29 ist soeben eingetroffen und enthält:

"Dissonanzen." Novelle von Leo Herzberg.—"Ostern." Gedicht von Max Kalbeck.—"Habsereiherungen." Von F. H. "Zur Geschichte der Jesuiten." Die Bekämpfung des Herzogs Wilhelm v. Naumburg-Teiz durch die Jesuiten. Von Clemens Fleischer.—"Alaaf Köln!" Ein Nachwort zum goldener Carnivalsjubiläum.—"Maudereien aus der deutschen Kaiserstadt." Von N. Schmidt-Cabanis.—Prinz Louis Ferdinand von Preußen und Pauline Biebel. Von F. von Höhenhausen.—"Die neue Magdalena." Von Willie Collins.—"Damenfeuilleton." Von E. Spielmann.—"Handel und Verkehr." Allerlei: Papst Sixtus V. — "Rathsel." — "Neue Wiederholung." — "Polytechnischer Briefkasten." — "Correspondenz." — An Illustrationen: "In den Seitengemächern." Präsident und Vicepräsident des Kölner Carnavals.—Autographen deutscher Fürsten, Fehlherrn und Staatsmänner.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und von Auktionshäusern für den möglichen Preis von 15. Ep. vierteljährlich.

Schörndorf.
In der Nähmaschinenfabrik
finden einige
Mädchen,
die das Neubelpoliren erlernen wollen, dauernde Be-
schäftigung.

Abonnementen-Einladung auf das Stuttgarter Museum.

Sonntags-Zeitschrift für Politik, Unterhaltung, Literatur und Kunst.

Redigirt von Dr. Schmidt-Weissenfels.

Dasselbe will in erster Linie ein gewähltes Unterhaltungsblatt sein, welches alle hervorragenden Fragen und Vorfälle der lebendigen Gegenwart in kurzen treffenden geschichtlichen und biographischen Aufsätzen oder Kultur- und Sittenbildern erzählend behandelt.

In einem klaren Wochenbild werden die politischen Ereignisse den Lesern vorgeführt und in kritischen Beobachtungen, in einer Fülle von Kunst- und Literatur-Notizen, ein Überblick über die ewig wechselnden Erscheinungen auf dem Gebiete des geistigen Schaffens angestrebt.

Ein besonderes Zeugnis widmet sich den Erscheinungen des öffentlichen und künstlerischen Lebens in Stuttgart und wird durch seinen anregenden Charakter auch außerhalb der schwäbischen Hauptstadt die Freunde des "Stuttgarter Museum" mehrern.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern vierteljährl. à 20 gr. oder fl. 1. 10. inclus. Zustellgebühr. In Stuttgart à fl. 1. — exl. Zustellung bei der Verlagsbuchhandlung.

Der Verlagshandlung: E. Stöckhardt.

Die Verlagsbuchhandlung: E. Stöckhardt.

Hirschstraße 3. Stuttgart. Hirschstraße 3.

Grosser reeller Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers wegen
Geschäftsauflösung & Bauveränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Das Lager besteht:
in allen möglichen Sorten Kleiderstoffen,

als:
Thibets, Orleans, Alpaca, Mohair, Lüstre,
Grosgrain, Lama, Napolitain, Rips, Paramatas,
Caschmir,
sowie
Schirting, Doppeltuch, Zitz & Möbelzitz,
Zeuglen, Bettbarchent, Drill, Futterzeuge.

Ferner:
Große Auswahl in allen Sorten
Shawls & Tücher, seidene Foulards, Damen-
mäntel & Jacken
und noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Ich bemerke nochmals, dass alles zu bedeutend
herabgesetzten Preisen
abgegeben wird, und dass der Ausverkauf Mittwoch
den 23. d. M. seinen Anfang nimmt.

N. Reichmann
Hirschstraße 3. Stuttgart. Hirschstraße 3.
Muster werden nicht abgegeben.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Eiquitationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder an der Eiquitation-Lagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder and. statt dessen vor oder an dem Tage der Eiquitation-Lagfahrt durch schriftlichen Rezess ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Eiquitation-Lagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshandeln zu bringen. Gläubiger welche weder an der Eiquitation-Lagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss vor der Massa mit dem Schlusse der Eiquitation-Lagfahrt.

Die an der Lagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gesetzten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Gütersteuer oder Gantauftakt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerauskusses, sowie, unbeschwert der Bestimmungen des Art. 27 des Treuobligengesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Massa und der etwaigen Aktivpreise gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Lagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Erfriedigung der Erlös aus ihren Unterpänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzägige Frist zur Belehrung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor sich geht, von dem Eiquations-Lagfahrtstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot gleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgenommen, dass die nicht erscheinenden unbekannten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

| Ausschreibende Stelle. | Datum der amt. Bekanntmachung. | Name und Wohnort des Schuldners. | Tagfahrt zur Eiquitation. | Ort der Eiquitation. | Bemerkungen. |
|-----------------------------|--------------------------------|--|--|----------------------|---|
| Oberamtsgericht Schörndorf. | 19. April. | Wld. jung Wilhelm Schirrm, gewesener Schreiner in Hohengehren. | Mittwoch den 2. Juli I. J. Vormitt. 8 Uhr. | Hohengehren. | L-W. Donnerstag den 26. Juni I. J. Vorm. 9 Uhr. |

Schörndorf.

Baumwollgarn-Empfehlung.

Carl Rreuninger, Färberei-Besitzer hier, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in baumwollenem Web- & Strickgarn.

Verschiedene Sorten Ringelgarn.

Gebleichte & rohweiße sächsische Strickgarne.

4-, 6- & 8-faches farbiges Strickgarn.

Insbesondere vorzügliches Gespinst in baumwollenem Webgarn, roh, gebleicht und gefärbt, von Kto. 6 bis Kto. 20.

Durch vortheilhafte directe Einkäufe ist es mir möglich, meine Abnehmer besonders billig zu bedienen.

Am 26. April vergibt E. J. Hoffmann in Geradstetten das Fertigen von 15 Stück 4flügigen Fenstern, 4 Überlichtfenstern, 3 Schiebfenstern, hellweise aus eigenem Material, an tüchtige Arbeiter vom Fach; ebenso die Zimmer-Arbeit zu einem zweistockigen Wohn- und Oelogen-Gebäude.

Bedingungen stehen zur Einsicht zu Dienst.

Winterbach. Einen eisernen Wasserspender Herd hat zu verkaufen

10 A. Einzelbach.

Von höchster Wichtigkeit für Augenfranke. Fahre lang an den Augenleidenden brauchte ich, da mir alles andere nichts helfen wollte. Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen. Kaum hatte ich zweimal damit gewaschen, waren meine Augen wieder gesund. Ich halte es für Pflicht dies im Interesse ähnlich leidender bekannt zu machen. Alsfelden bei Mühlheim a. Ruhr 12. Febr. 1872. Chefarzt W. Schanenburg. Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Weltruhme concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel — nicht Medicin — bekannt und berühmt und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch Traugott Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 21. April 1873.

| | |
|-------------------------|-----------|
| Preuss. Friedrichsd'or. | 9 56½—57½ |
| Pistolen. | 9 39—41 |
| Holland. fl. 10-Stücke | 9 52—54 |
| Dukaten. | 5 33—35 |
| 20 Franken-Stücke | 9 20½—21½ |
| Engl. Sovereigns | 11 47—49 |
| Russ. Imperiales | 9 40—42 |
| Dollars in Gold. | 2 26½—27½ |

militärische Hilfe in Anspruch genommen, um, wenn sich auch noch an anderen Stellen die Zerstörungslust bemerklich machen sollte, sofort energisch einzutreten zu können. Man befürchtet für den Abend weitere Störungen.

Frankfurt, 22. April. Bei dem gestrigen Krawall wurden 16 Brauereien, resp. Bierwirtschaften, demolirt. In den Spitälern sind 12 Tote und 37 Verwundete; die Zahl der Verhaftungen wird auf 120 angegeben; Exekutionen sollen auch geplündert haben.

Berlin, 17. April. Die "Solez. Itg." sagt am Schlusse eines längeren Artikels über die beabsichtigte Umgestaltung des Festungswesens: "Überaus wohlthuend berührt uns die Erscheinung, dass es nicht für nötig erachtet worden ist, für die deutsche Südgrenze und speziell für ihre an Österreich anstoßenden Thelle neue starke Vertheidigungsanlage in Aussicht zu nehmen. Dredens und Breslaus gefiehlt keine Erwähnung, Torgau's, das hier mit in Betracht kommen könnte, ebenso wenig; Koel, an sich zwar unwichtig, dessen benachbarter Bahnhof Kandern aber strategische Bedeutung hat, geht gänzlich ein. Für Neisse geschah nur, was zur Deckung dieses großen kostbaren Waffendepots unter allen Umständen dringend geboten erschien. Hält man dieses Verfahren mit den von Seite Österreichs in neuerer Zeit für seine Landesbefestigung getroffenen

Dispositionen zusammen, welche gleichfalls die uns gemeinsame Grenze unbeachtet lassen, sich aber unserem nach Osten gewendeten Bevölkerungssystem eng anschließen so scheint fast die Hoffnung berechtigt, daß beim nächsten Europa durchhaltenden Kriegsdrama sich uns vielleicht ein Geheimnis offenbaren werde, nicht gleich, aber ähnlich dem, das Fürst Bismarck zur Zeit des Luxemburger Handels zum Staunen der Welt und zur Warnung Frankreichs und zur lauten Freude aller deutschen Herzen vor dem konstituierenden Reichstage über unser Verhältnis zu den Südstaaten enthüllte!"

Wien. Im "A. Fremd Bl." erzählt Hr. Hermann Vogel in einem Artikel über den Prinzen Leopold eine Neuierung Bismarcks aus dem Kreise, die unseres Wissens bis jetzt nicht bekannt geworden ist. Hr. Vogel schildert das Leben der Bayern in Orleans während des Octobers 1870 und bemerkt dabei vom Prinzen: "Besonders interessant war mir eine Mitteilung die er mir gelegentlich über ein Gespräch mit Bismarck mache. Es war einige Tage nach Gravelotte, als der bayrische Prinz in einer Unterhaltung mit dem preußischen Staatsmann die Hoffnung aussprach, daß es den Deutschen gelingen möge, Napoleon gefangen zu nehmen. „Das verhüte Gott,“ rief Bismarck. „Möglich wäre es schon, aber es wäre ein Unglück für uns, denn es hieße den Krieg unentkennlich verlängern.“ „Erst jetzt,“ fügte der Prinz seiner Erzählung hinzu, „sehe ich ein, daß Bismarck nur zu recht hatte.“

Paris. 19. April. Es ist die Rete davon, aus Reims eine Festung ersten Ranges zu machen und in der Nähe der Stadt ein großes verschlossenes Lager anzulegen. Alle in der Umgegend liegenden Anhöhen, wie der Berg Belrupt, welcher die Landstraßen von Reims und Mezieres und Givet und die von Reims nach Boulers, die Route nach Chalons und die Eisenbahnen von Reims, Boulers und Mezières beherrscht, der Berg Brimont, das Gebirge Saint-Chierry und der Reimer Berg, sollen befestigt werden. Außerdem soll die Stadt von einer größeren Anzahl von Forts und Redouten umgeben, überhaupt uneinnahmbar gemacht werden. Eine große Revue soll in den ersten Tagen des Monats Mai auf dem Longchamps des Boulogner Waldwands stattfinden. Zugleich werden Feldmanöver ausgeführt; die vom Kriegsminister befehligten commandirten pariser Armee soll den unter dem Oberbefehl von Mac Mahon stehenden Verstärkern den Übergang über die Seine stellig machen. Bekanntlich war die einzige große Revue, welche Thiers abhielt, die, welche 1871, gleich nach der Belagerung der Commune, ebenfalls auf dem Longchamps stattfand.

Petersburg. 20. April. Für den Empfang des deutschen Kaisers sind folgende Anordnungen getroffen: In Wirball wird eine Ehrenwache mit Fahne und Musikkorps von den Petersburger Grenadiere König Friedrich Wilhelm III., in Gatschina eine Standartenwache und das Trompetercorps vom Dragonerregiment des Militärs, in dem Bahnhof zu Petersburg eine Ehrenwache von dem dem deutschen Kaiser gehörigen Kavallerie-Regiment, im Winterpalais eine solche aus dem Preußischen Kavallerie-Regiment, beide mit Fahnen und Musikkören, aufgestellt. Von dem Warschauer Bahnhof bis zum Winterpalais bildet das Militär Spalten in einer Länge von 2½ Meilen. Von der Petersburger Citadelle werden 21 Salutwürfe abgefeuert.

Newyork. 20. April. Auf dem Wege nach Providence ist ein Eisenbahnzug in den Pawtucket gestürzt, dessen Brücke durch Überschwemmungen zerstört war. In dem Zuge befanden sich 150 Personen. Die Zahl der Toten ist noch nicht bekannt. Bis jetzt hat man 15 Vermundete und 6 Leichen aufgefunden.

Die "N. Y. J." reproduziert Polenesis aus der legitimistischen und den Ultramontanen nichts weniger als abgeneigten "Gazette de France".

"Ein kleines britisches Blatt, das "Waterland" wegen seiner aufschallenden und beleidigenden Sprache gegen Preußen bekannt, prophezeit ohne Anshören den demütigsten Sturz des neuen Reiches, als Strafe für die vom Fürsten Bismarck inaugurierte Kirchenpolitik. So z. B. liest das genannte Blatt vor einigen Tagen sich folgendermaßen vernehmen:

"Wir bezweifeln keinen Augenblick, daß Frankreich Elsass-Lothringen zurückerobern und daß die Preußen (und leider wir mit ihnen) eine wohlverdiente Prüfung erhalten; aber Frankreich ist nicht gerüstet. Jetzt, und ohne schwere Bundesgenossen den Krieg anzufangen, wäre pure Wahnsinn. Wenn die Franzosen nur noch zwei Jahre warten, wird der preußische Ruhm des "Deutschen Reiches" dahinsinken, daß Gebäude beim ersten Stoß zusammenbrechen, und die Franzosen wissen das eben so gut. (Davon träumen sie ja Tag und Nacht; aber Träume sind Schäume.)

Ich heile Ihnen diese Maßlosigkeiten mit, ersuche Sie aber, dieselben nur als das zu nehmen, was sie in Wirklichkeit sind, nemlich als den Ausdruck von Rancunen, Anwändungen unmächtiger Wuth und als leider wenig begründete Hoffnungen einer verschwindend kleinen Anzahl bayrischer Unterthanen."

Edward B. Chodor (einer der geachteten Ethnographen (Volksgeschichtsfreiber) der Gegenwart), sagt in seinem Werk "Die Anfänge der Cultur" (Deutsche Ausgabe Leipzig, Winter'sche Verlagshandlung, 1873, Bd. II, S. 452) im Bezug auf gewisse extreme kirchliche Parteien Englands:

"Einerseits verschmilzt die anglikanische Kirche allmälig mit dem römisch-katholischen Glaubenssystem, einem System, das für den Ethnologen so interessant ist wegen der Beibehaltung von Gebräuchen, die weit natürlicher mit einer barbarischen Cultur im Einklang stehen, einem System, das dem Manne der Wissenschaft in gleichem Maße verhaft ist, weil es das Recht der freien Forschung zu untergraben strebt, und weil eine herrschsüchtige Pflegerkaste sich die Autorität auf geistigem Gebiete mit einer Amtmachung anzueignen versucht, welche endlich in unsrigen Tagen ihren Höhepunkt erreicht hat, wo ein bejahrter Bischof durch infallible Inspiration die Resultate von Untersuchungen zu beurtheilen wagt, deren Beweiskraft und Methode seine Kenntnisse wie seine geistigen Fähigkeiten gleich weit übersteigen" u. c.

Der Schwanengesang einer Entschlafenen.

Du liebes Kind, wenn wir uns wiedersehen,
Wer misst die Freude nach dem langen Leid?

Du wirst verlangend an der Pforte stehen
Und strahlst vor lauter Seligkeit,
Wenn du die Mutter kommen siehst,
Um ihre Kinder zu empfangen.

Wie wird die Wonne sein?
O, dieses Glückerlangen!
Ich denke mir, die Zeit ist nicht mehr lange!
Du hast gewollt, ich sollte gleich mit dir,
Da war mir's um den guten Vater bange
Und der Altmäßige sprach: Noch bleibe hier!
So muß ich harren in der engen Zelle,
Die trüben Tage halten aus,
Bis mir die Leiden alle werden hell!

Hg. Ende März 1873. S. 3.

Die neuen Frühjahrsmodelle sind das Thema der neuesten Nummer der in allen Familienkreisen unentbehrlich gewordenen "Mode en Welt", welche dieses Mal, besonders schriftlich erwartet, um so freudiger begrüßt werden dürfte. Die Modernewelt weiß nicht nur vom Neuen das Schönste und Gesamtvollste auszuhändeln, sie hat auch stets guten Rat, Mittel und Weg bereit, wie man alles Wohlerhalten auf das Modernste und zweckmäßigste zu neuen Toiletten umgestalten kann. Ein prächtiges großes Bild in Nr. 12 zeigt charakteristische Toiletten, Nr. 13 bringt mit extra großer Schnittmusterbeilage neben vollständigen Anzügen noch alle denkbaren Einzelheiten und Garnituren in gelegener Mannigfaltigkeit; die schönen neuen Umhänge, Dolman, Mantille, Hydrat, elegante Schootstaillen, einen aufsitzenden Rockausschnitt und die noch immer Bürgerrecht bewahrende Tunica in verschiedenen Grundformen, mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Stoffbreiten. Auch den Hütt ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

In dieser Zeit des Jahres, welche weitaus die meisten Aussattungen erfreuen sieht, wusste sich auch die Modernewelt durch eine reichhaltige Auswahl der schönsten und zweckmäßigsten Modelle für Zelt- und Bettwäsche ganz besonderes Verdienst zu erwerben. Abonnements (zum Preise von 12½ Egr. pro Quartal, resp. 1 Ehr. 3 Sgr. mit colorierten Modellpuffern) werden jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

L o g o : g e r h p h .

Einträtsle mir das Wort: fünf Zeichen mir,
Sind es, doch ohne sie gibt's Nichts auf Erden;

Im ganzen weiter Raumne der Natur
Kann Nichts vergeben ohne sie, Nichts werden.

Nimmst Du den ersten Laut von mir, bin ich
Am Himmelsgelt und Edenhall zu sehn,

Am Mond, an allen Sternen find'st Du mich,

Die sich als Sonnen in dem Weltall drehen.

Den zweiten Laut hinweg, dann stell ich dar
Ein Wort, das unbedeutend Dir erscheint;

Ein Wort, das dennoch, sieh, wie wunderbar,

Gar oft die Erde mit dem Himmel sinkt

Auslösung des Räthsels in Nr. 41:

G. H. E.

Redigirt, gebrückt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Am 26. April

Insertionspreis:
die dreispaltige Seite oder
der Raum 3 fl.

Oberamt-Bezirk Schorndorf.

1873.

Samstag den 26. April

Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Orts-Vorsteher.

Um Beihilfe der Fertigung einer von dem A. Ministerium des Innern verlangten Übersicht sind die Rechnungen mehrere Perioden umfassen, so weit die Rechnungen einzelne Perioden umfassen.

Mittwoch Den 25. April 1873.

Königl. Oberamt. Schindler
werkzeuge in hiesiger Strafanstalt um die nachbenannte Zeit gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden:

Dienstag den 29. April I. J.

Wermittl. 8½ Uhr
Schreinerhandwerkzeug, worunter 8 Hobelbänke nebst Beugrahmen, hierauf Dreherhandwerkzeug mit 14 Dreherbänken zum Drehen von Holzbüchsen, und Schneidstühlen, sodann Zimmermanns-Handwerkzeug, Schneider- und Schuster-Handwerkzeug mit Böttiken, ferner Schmied- und Schlossgeräthe.

Mittwoch, 30. April

Morgens 8½ Uhr
Fertigung des obigen und Weberei-Gerätschaften, worunter 24 Webstühle mit Plättern und Geschrillen.

Den 19. April 1873.

Strafanstalt.

Oberamt. Wittingen.

Berecordirung von Bauarbeiten.

Feststehende bei Errichtung eines Gemeindebautheiles vor kommenden Jahren werden, im Submissionsheft der einzelne Unternehmer vergeben und zwar:

Maurerarbeit mit 100 fl. 100 fl.

Spießarbeit 27 fl.

Zimmerarbeit 122 fl. 18 fl.

Schreinergarbe 42 fl. 6 fl.

Glaserarbeit 37 fl. 12 fl.

Schlosserarbeit 8 fl.

Metallarbeiten 10 fl. 10 fl.

Die Arbeit wird nach dem Auftrag aufzuführen.

Den 1. Mai 1873.

Stadtmauerbeamte.

Dem Schülern am porto frei aufzuführen, bei welchem artig Blau und Kostenveran-

stalt eingesehen werden kann.

Aus Auftrag:

Oberamtsbaumeister

W. H. E.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes können unter günstigen Bedingungen die Agentur sehr leicht veräußlicher Artikel, Kaufmännische, übertragen bekommen.

Verhandlungen verleihe man unter F. M. Franco bei Epiph. d. Bl. zu übergeben.

Neuer Schorndorf.
Sitz-Verkauf.

Montag den 5. Mai

aus Schautenhau

und Heldengehren:

16 Buchen 1½ fl.

6,4 fl. 2 Erlen 1,5 fl.

1,4 fl. 1 Buche 0,8 fl.

273 Buchen 154 fl. 3 Erlen

1 Buchen und erlene 54 fl.

1 Buchen und erlene 87 fl.

Madelholz 180 fl.

Brügel 250 Wellen

etwas Madelkreis und Schlagabramm.

Zusammenkunst zum Vorzeigen um 8 Uhr auf dem Bärenhof Verkauf um 11 Uhr im Schlag Ebenbau.

R. Forstamt Schorndorf.

Schönbach.

Schönbach.